

Kennen Sie den Zahnpastatubeneffekt?

Kennen Sie das auch: man benutzt eine Zahnpastatube wochenlang, irgendwann ist sie platt, man kauft schon einmal eine neue und dann drückt man auf der alten weiter herum, weil immer noch etwas herauskommt? Ich denke jeden Tag: Morgen werfe ich sie weg und fange die neue an. Aber es reicht immer noch für einen weiteren Putzvorgang. Das geht so über Wochen. Scheinbar hält eine leere Tube genauso lang, wie eine volle!



Früher hatte ich immer meine Kinder im Verdacht, dass sie ihre leeren heimlich gegen meine Tuben austauschten, weil sie keine Lust hatten, darauf herum zu drücken. „Das kann doch nicht wahr sein, dass die schon wieder leer ist!“ rief ich aus dem Bad. Mein Ärger brachte mich dazu, aus der vermeintlich leeren Tube das Letzte herauszuholen. Dieser Zahnpastatubeneffekt führt bei mir jedenfalls dazu, dass ich denke, dass ich immer nur leere Tuben verwende. Oder ist das eben doch nur „gefühlte“ so? Weil wir ja oft die Dinge anders wahrnehmen, als sie tatsächlich eigentlich sind.

Wie die Außentemperatur, die mit dem Wind zusammen genommen meist viel kälter wahrgenommen wird, als es das Thermometer objektiv anzeigt. Einerseits kann es helfen, sich durch objektive Zahlen zu korrigieren, aber wenn es gefühlt doch minus 4 Grad sind, obwohl das Thermometer 4 Grad plus anzeigt, nützt mir die objektive Erkenntnis auch nicht wirklich. Dann muss ich mich halt wärmer anziehen.

Der Lockdown jedenfalls fühlt sich für mich gerade genauso an, wie meine Zahnpastatube: eigentlich schon längst leer und immer noch nicht vorbei. Gefühlt dauert mir das zu lange.

Ich habe jetzt aber angefangen, wenigstens meine Zahnpastatube anders zu sehen. Statt sie nur als leer und platt wahrzunehmen, freue ich mich jetzt über jeden Tag, an dem ich sie noch weiter benutzen kann. Sie reicht ja immer noch!

Am Ende ist es oft eine Frage der Sichtweise, wie wir mit Situationen umgehen, ob wir sie einfach nur „gefühlte“ wahrnehmen und uns ärgern, oder ob wir sie einmal aus einer anderen Perspektiven betrachten. Wie ich darauf gekommen bin? Es war am Sonntag. Da habe ich wieder einmal eine Geschichte gehört, aber aus einer ganz anderen Perspektive. Versuchen Sie es doch auch mal. Bei uns gibt es immer um 10 Uhr „die andere Sicht auf das Leben“. Aber ziehen Sie sich bitte warm an, die Kirchen sind zur Zeit schlecht beheizt.

Pastor Friedemann Schmidt

Vakanzvertreter zur Zeit für Buttforde, Neuharlingersiel, Ochtersum, Werdum